

rührt bleibt. (Fig. 22). Jetzt hat nun schon wieder ein neuer Schub von Blütenständen zu blühen begonnen, doch will ich mir bis Neujahr Ruhe gönnen und dann noch einmal eine Beobachtungsreihe beginnen, um 1. den Einfluss der Jahreszeiten auf die Bildungsabweichungen, die ich aus früheren Beobachtungen erschliessen zu dürfen glaube, und 2. die Erklärung für die im Nachsommer dieses Jahres (Januar-März 1888) häufig auftretende Zweimännigkeit der dritten Blumen noch einmal nachzuprüfen.“

(Schluss folgt.)

Gelehrte Gesellschaften.

Ward, Eliza Titus and Fuller, S. S., Proceedings of the National Science Club, Washington, D. C. April 1897. 8°. 24 pp. Washington 1897.

Congresse.

Baroni, Eugenio, Parole pronunziate all' inaugurazione del Congresso botanico di Firenze. (Ricerche e Lavori del R. Museo ed Orto Botanico di Firenze. Anno 1896/97. Fasc. II. p. 109—112.)

Instrumente, Präparations- und Conservations-Methoden etc.

Azoulay et Nageotte, Oculaire de microscope à index fixe et oculaire à index mobile. (Comptes rendus hebdomadaires de la Société de biologie. 1897. Juillet.)

Clément, A. L., La photomicrographie. Illustré par l'auteur de 95 figures. 16°. 122 pp. Paris (C. Mendel) 1897.

Referate aus botanischen Gärten und Instituten.

Trelease, W., Botanical opportunity. (Botanical Gazette. Vol. XXII. 8°. 24 pp.)

Die Botanische Gesellschaft von Amerika wurde zu Brooklyn (New-York) im August 1894 von 21 Mitgliedern begründet. Die Mitgliedschaft ist auf solche mit wissenschaftlichen Untersuchungen beschäftigte Botaniker beschränkt, die Schriften von anerkanntem Verdienst veröffentlicht haben. Die Gesellschaft hat die Förderung der botanischen Wissenschaft als Zweck. Im August 1896 hatte sie 25 Mitglieder.

William Trelease, der Director des botanischen Gartens zu St. Louis (Missouri), hielt am Schlusse seiner Präsidentenzeit

am 21. August 1896 zu Buffalo auf der zweiten jährlichen Versammlung der Gesellschaft die vorliegende Rede. Er sprach auf Grund der amerikanischen Verhältnisse über das botanische Studium auf Universitäten und in Instituten, über die Einrichtung botanischer Institute und botanischer Gärten und über die Art und Weise, wie man zweckmässig und nach einem bestimmten Plane botanische Untersuchungen anstellen und wie man deren Ergebnisse veröffentlichen kann.

Knoblauch (Giessen).

Baumwoll-Versuchsstation in Egypten. (Zeitschrift für tropische Landwirtschaft. I. 1897. No. 5.)

Die Baumwoll-Firma J. Planta & Co., deren Hauptsitze sich in Alexandria und Liverpool befinden, hat Ende 1895 in Zagazig eine botanische Station errichtet, zu dem Zwecke, die Varietäten der Baumwolle zu studiren, die beste Saat zu erzielen, die Rassen, Erträge und Culturmethoden zu verbessern, sowie die besten Mittel zur Bekämpfung der Schädlinge ausfindig zu machen. Die Angaben, welche der nunmehr vorliegende erste Jahresbericht enthält, sind rein technischer Natur.

Siedler (Berlin).

Referate.

Thomas, Fr., Ein neuer durch *Euglena sanguinea* erzeugter, kleiner Blutsee in der baumlosen Region der Bündner Alpen. (Mittheilungen des Thüringischen botanischen Vereins. Neue Folge. Heft X. p. 28—39. Weimar 1897.)

Der Verf. entdeckte am 21. Juli 1896 nordöstlich vom Brüggerhorn, zwischen diesem und Wolfsboden, etwa bei 2120 m Meereshöhe und etwa 200 m über der dortigen oberen Waldgrenze eine grosse blutrothe Lache, deren breiiger Inhalt ausser *Euglena sanguinea* nur vereinzelte Rotatorien und sehr geringe Spuren von Algenresten aufwies. Die *E. sanguinea* zeigte eine deutliche positive Heliotaxis. Das massenhafte Auftreten der *E. sanguinea* in Gewässern der Alpen ist bisher anscheinend niemals beobachtet worden. Die Art ist in Europa keineswegs selten, kommt aber viel häufiger grün als roth vor. Die grüne Form ist nicht mit *E. viridis* zu verwechseln. Der rothe Farbstoff Haematochrom wird nach Visart durch starke Wirkung der Sonnenstrahlen reichlich entwickelt (Zoologischer Jahresbericht für 1892. Protozoa. p. 26).

Auch ausserhalb der Alpen sind durch *Englena* blutfarbige Gewässer durchaus nicht häufig. Die einzig neuere, nach 1841 veröffentlichte Beobachtung dürfte von Paul Westberg herühren, der 1895 den rothen Gallertüberzug eines Tümpels in Sassenhof bei Riga durch *E. chlorophoenicea* Schmarda gebildet fand (Korrespondenzblatt des Naturforscher-Vereins zu Riga. Band XXXVIII. p. 98—104).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Botanisches Centralblatt](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [71](#)

Autor(en)/Author(s): Knoblauch E., Siedler

Artikel/Article: [Referate aus botanischen Gärten und Instituten. 363-364](#)